



Abend-

Zeitung.

184.

Freitag, am 2. August 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Eb. Winkler (Eb. Hett.)

Waldgesang.

Im grünen Wald, im Sonnenschein
Wandl' ich so gern für mich allein;
Und sprech' ich nur ein Wörtchen aus,
Gleich macht ein seltsam Lied daraus
Ein Vögelein.

Das singt von Lieb' und Einsamkeit,
Vom Blüthenduft der Maienzeit,
Von Himmelblau und heiterm Sinn,
Von Rosenglut und Thränen drinn,
Voll Lust und Leid.

Das singt von kräft'ger Eichen Pracht,
Von Wogensturz in Lannennacht,
Von Wolken Schatten auf der Flucht,
Von Donnern in der Felsenschlucht
Und wilder Jagd.

Das singt von neuem Morgenroth,
Vom Ende aller Angst und Noth,
Von alter Lieb' und neuer Lust
An dieser Erde treuer Brust
Bis in den Tod. —

Da gehst du, Liebe, wunderbar,
Da gehst du, Leben, ernst und klar,
Vorüber mir wie Dufte und Traum —
Ich reiche still vom Waldesfaum
Die Hand euch dar!

Friedr. Voigt's.

Donna Cia.

(Fortsetzung.)

19.

Am andern Morgen früh, als die Sonne noch nicht aufgegangen war, stand Ordelaffi im Schlosshofe und sprach mit den Hauptleuten der Soldner. Auch in den übrigen Räumen und Höfen waren starke Haufen von Reitern und Fußvolk aufgezo gen. Nach wenigen Minuten bestieg Ordelaffi ein feuriges Kampfross und Scaraglino reichte ihm die Fahne, die vom Cardinal-Legaten höhrend an den Trümmern vor Forli aufgesteckt und von Scaraglino wieder weggenommen worden war.

Ihr staunt? — redete jetzt Ordelaffi die Menge an — Ihr haltet es für tollkühn, hinabzugehen und den Feind anzugreifen? — Fürchtet nichts! Seit ich diese Fahne in meiner Hand halte, ist mir's gewiß, daß ich meine Absicht erreiche! Drum laßt uns den Ausfall muthig unternehmen, denn er nur ist der einzige Weg zu Euerer Rettung! Je größer aber die Gefahr ist, desto glänzender wird der Ruhm seyn, — und diese Fahne, mir einst zum Spotte nur aufgestellt, wird den Ruhm uns gewinnen helfen!

Hierauf ordnete er den Zug und führte denselben schweigend und langsam über die Wälle hinab nach der Stadt. Noch hatten die letzten Abtheilungen die Ehre nicht verlassen, da sprengte auch Bertinuccio nach, dem Ordelaffi von dem vorhabenden Ueberfalle